

Bei Berechnung dieser Verbrauchsiftern sind Förderung und Einfuhr addiert und davon die Ausfuhrziffern abgezogen. Es ergibt sich daraus wenigstens annähernd eine Unterlage für die Beurteilung der Bewegung des inländischen Bedarfs, wobei allerdings zu beachten bleibt, daß die vorhandenen Bestände nicht berücksichtigt sind. Für Koks stellen sich die entsprechenden Ziffern wie folgt:

| | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|---------|-----------|-----------|----------|----------|
| | 1903 | 1904 | 1903 | 1904 |
| Januar | 35103 t | 41255 t | 208278 t | 208132 t |
| Februar | 33545 t | 43951 t | 178882 t | 209154 t |
| März | 33835 t | 47879 t | 223655 t | 222664 t |
| April | 32164 t | 42388 t | 206884 t | 265851 t |
| Zus. | 134647 t | 175479 t | 817699 t | 905801 t |
| | Verbrauch | | | |
| | 1903 | 1904 | | |
| Januar | 740443 t | 821103 t | | |
| Februar | 694360 t | 792270 t | | |
| März | 745201 t | 859345 t | | |
| April | 753996 t | 763511 t | | |
| Zus. | 2934000 t | 3236229 t | | |

Auch der Verbrauch an Koks ist hiernach im April gegen den Monat März zurückgegangen, aber man darf wohl annehmen, daß hierin im laufenden Monat wieder eine Änderung eintreten wird, nachdem sich auf dem Eisenmarkt eine unverkennbare Belebung gezeigt hat. Dasselbe gilt auch vom Kohlenabsatz, der sich wieder heben dürfte, je mehr es dem Kohlenkontor gelingt, der Schwierigkeiten Herr zu werden, die sich ihm bei Beginn seiner Tätigkeit entgegengestellt haben.

Personal-Notizen.

Dr. Wilhelm Will, Mitglied der technischen Deputation für Gewerbe erhielt den Charakter als Geh. Regierungsrat.

Dr. Erwin Rupp, Privatdozent in Marburg, wurde zum Professor ernannt.

An der Bergakademie zu Freiberg i/S. wurde der a. o. Professor Dr. J. Th. Döring zum ord. Professor ernannt.

An der technischen Hochschule Aachen habilitierte sich Dr. F. W. Hinrichsen als Privatdozent für physikalische Chemie u. Elektrochemie.

Zum Rektor der technischen Hochschule zu Aachen wurde Geh. Rat Professor Dr. Borchers und an der technischen Hochschule Berlin Professor Dr. Miethe ernannt.

Geh. Medizinalrat Professor Dr. Pflüger feierte am 7./6. seinen 75. Geburtstag.

Neue Bücher.

Adressbuch des deutschen Kohlenhandels, m. Berücks. der am deutschen Kohlenmarkt interess. Firmen Österr., Ungarns, der Schweiz usw. hrsg. unter Mitwirkg. des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands. 1904. (IV, 189 S.) 8°. Berlin, H. Spamer.

Geb. Subskr.-Pr. bar M 2.—; Ladenpr. M 3.—.

Adressbuch d. Brauereien, Malz-, Zucker- u. Spiritusfabriken, sowie der Preßhefefabrikation in Österreich-Ungarn u. Bosnien. Mit 1 Anh. Verzeichnis empfehlenswerter Hopfenhandlgn., Fachschulen, Vereine u. Inserate. Red. u. hrsg. v. Gilbert Anger. IV. Ausg., Kampagne 1904/1905. (VIII, 144 S.) 8°. Pilsen, Volkschriften-Verlag 1904. Kart. M 5.—.

Borchers, Geh. Reg.-R. Prof. Vorst. Dr. W.: Die Beziehungen zwischen Äquivalentvol. u. Atomgewicht. Ein Beitrag zur Festigg. u. Vervollständigg. d. period. Systems der Elemente. (17 S. m. Fig.) gr. 8°. Halle, W. Knapp 1904. M —.80.

Bunsen, Rob., Gesammelte Abhandlgn. Im Auftrage d. deutschen Bunsen-Gesellschaft f. angew. physikal. Chemie hrsg. v. Prof. Wilh. Ostwald u. Priv.-Doz. Max Bodenstein. 3 Bde. (CXXVI, 586 S. m. 67 Fig.; VI, 660 S. m. 98 Fig. u. 2 Taf. u. VI, 637 S. m. 109 Fig. u. 10 Taf.) gr. 8°. Leipzig, W. Engelmann 1904.

M 50.—; geb. in Leinw. M 54.—.

Grosslers prakt. Anleitung z. Fabrikation der mousierenden Getränke. IV. Aufl. Neu bearb. u. erweitert v. Dr. E. Luhmann. I. Bd. Die Fabrikation d. künstl. Mineralwässer, Brauselimonaden und sonst. kohlen-säurehalt. Getränke. Mit Abbildgn. u. Rezepten. (Dr. E. Luhmann, die Mineralwasserfabrikation.) (XVI, 136 S.) gr. 8°. Halle, L. Hofstetter, Verl. 1904.

M 5.—.

Handelsberichte üb. das In- u. Ausland. Sonder-abdrücke aus dem im Reichsamt des Inneren herausg. deutschen Handelsarchiv. I. Serie. Europa. Nr. 101 bis 103. 8°. Berlin, E. S. Mittler & Sohn 1904.

101. Russland. — Baku. (34 S.) M —.45. — 102. Nor-wegen. (36 S.) M —.45. — 103. Triest. — La Valette. (51 S.) —.65.

— Dasselbe. II. Serie. Asien. Nr. 45 u. 46. 8°. Ebd. 1904.

45. Britisch-Ostindien. (42 S.) M —.55. — 46. Hankau. — Tschifu. (38 S.) M —.50

— Dasselbe. IV. Serie. Amerika. Nr. 53. 8°. Ebd. 1904.

53. Canada. — Argentinien. (37 S.) M —.50

— Dasselbe. V. Serie. Australien. Nr. 10. 8°. Ebd. 10. Queensland. (20 S.) M —.25

Heger, Dr. Hans, Die offizinelle Arzneitaxe f. d. Jahr 1904 in Tabelleinen. Taxe f. nichtoffizinelle Arzneistoffe. Nach den neuesten Preislisten f. d. Jahr 1904 rev. (2 S.) 65,5 × 74 cm. Wien, M. Perles. M —.80

Lecher, Prof. Dr. Ernst, Üb. Elektronen. [Aus: „55. Bericht d. Lese- u. Redehalle d. deutschen Studenten i. Prag.“] (8 S. m. 1 Fig.) gr. 8°. Prag, Lese- u. Redehalle deutscher Studenten (1904). (Nur direkt.) M —.30

Marekwald, Ed., u. Fritz **Frank**, DD., Üb. Herkommen u. Chemie des Kautschuks. [Aus: „Gummi-Ztg.“] (68 S.) gr. 8°. Dresden, Steinkopff & Springer (1904) M 1.50

Mitteilungen des Vereins zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche. Red.: Gen.-Sekr. Max Jablonsky. 22. Jahrg. 1904. 24 Nrn. (Nr. 1. 12 S.) gr. 8°. Berlin, Deutsche Tagesztg. M 8.—.

Senft, Em., Üb. den mikrochemischen Zuckernachweis durch essigsaur. Phenylhydrazin. [Aus: Sitzungsbericht d. k. Akad. d. Wiss.“] (25 S. m. 2 farb. Taf.) gr. 8°. Wien, C. Gerold's Sohn in Komm. 1904.

M —.90

Tumlitz, Prof. Dr. O., Die Gesamtstrahlung der Hefner-Lampe. [Aus: „Sitzungsber. d. k. k. Akad. d. Wiss.“] (15 S. m. 2 Fig.) gr. 8°. Wien, C. Gerold's Sohn in Komm. 1903.

M —.40

Willstätter, Rich., u. Eug. **Meyer**, Üb. Chinonimid. [Aus: „Sitzungsber. d. bayer. akad. d. Wiss.“] (S. 59 bis 62) gr. 8°. München, G. Franz' Verl. in Komm. 1904.

M —.40

Wortmarken-Verzeichnis 1903. Hrsg. vom k. k. Handelsministerium. (81 S.) 4°. Wien, (Hof- und Staatsdruckerei) 1904.

M 6.—

Bücherbesprechungen.

Das chemische Laboratorium des Brauers.

Anleitung zur chem.-techn. Betriebskontrolle für Studierende und Praktiker. Von Prof. Dr. Wilhelm Windisch, 5. erweiterte Aufl. Berlin, Verlagsbhg. Paul Parey 1902, geb. 15,— M.

Ursprünglich nur als Leitfaden für die Studierenden der Berliner Brauerschule bestimmt und als Manuskript gedruckt, hat sich das vorliegende Werk im Laufe der rasch aufeinander

folgenden Auflagen zu einem stattlichen Band entwickelt, der heute seinen wohl berechtigten Ehrenplatz in der Fachliteratur einnimmt. Wenn auch der Verfasser die eigentliche Bestimmung seines Werkes stets im Auge behält und immer mit dem Umstande rechnet, daß seine Schüler in erster Linie Brauer, wohl theoretisch gebildete, aber keine Chemiker sind, und auch das ganze Buch dementsprechend abgefaßt und ausgestaltet ist, so wird es doch auch in der Hand von Berufchemikern, die in brautechnischen Laboratorien tätig sind, stets von großem Nutzen sein. In übersichtlicher und erschöpfender Weise behandelt der Verfasser alle Untersuchungsmethoden der für den Brauereibetrieb in Betracht kommenden Rohmaterialien und Produkte wie Wasser, Hopfen, Gerste, Malz, Treber, Würze, Bier, Pech usw. Der Bestimmung, Beurteilung und Erhöhung der Ausbeute in der Praxis ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Als besonderer Vorzug verdient genannt zu werden, daß sich der Verfasser nicht bloß auf die Mitteilung der Untersuchungsmethoden beschränkt, sondern auch eingehende Anleitung dazu gibt, wie die im Laboratorium erhaltenen Resultate nutzbringend in der Praxis zu verwerten sind; gerade dieser Umstand macht das Buch auch für den Berufchemiker wertvoll. *Schwachhöfer.*

Dr. Heinrich Kiliani. *Chemisches Praktikum für Mediziner* (München, Th. Ackermann 1904) 67 Seiten.

Das Büchelchen ist auf Grund der praktischen Erfahrungen beim chemischen Unterricht der Mediziner zusammengestellt und bringt in knapper, übersichtlicher Form zunächst die wichtigsten Reaktionen der Metalle und Säuren, sowie einige einfache Beispiele aus der quantitativen Analyse. Die dem Analysengange entgegengesetzte Reihenfolge der Gruppenbezeichnungen könnte auf den Anfänger verwirrend wirken, besonders da die „Übersicht für den Nachweis der wichtigsten Metalle“ nur mit wenigen Worten skizziert ist.

Der letzte Abschnitt enthält eine Auswahl spezieller analytischer Methoden für die Untersuchung von Organbestandteilen, Harn usw. Hier wären bei einer Neuauflage einige Ungenauigkeiten abzuändern. So müßte z. B. darauf aufmerksam gemacht werden (S. 65), daß der durch Zusatz von Eisenchlorid zum Harn entstehende Phosphatniederschlag zunächst abzufiltrieren ist, damit die Farbenreaktion der Acetessigsäure besser zur Geltung kommt; S. 66 ist die Legalsche Probe zum Nachweis des Acetons neben Acetessigsäure empfohlen, während doch beide Verbindungen mit Nitroprussidnatrium Rotfärbung geben.

Lockemann.

Die Konstitution des Kampfers und seiner wichtigsten Derivate. Die theoretischen Ergebnisse d. Kampferforschung monograph. dargestellt von Ossian Aschan XI. und 117 Seiten gr. 8°, Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn 1903, geh. 3,50 M.

Nach einer kurzen historischen Einleitung gibt der Verfasser der Monographie zunächst eine

Übersicht über alle seit Victor Meyer (1870) vorgeschlagenen Konstitutionsbilder des Kampfers, und stellt dann, gestützt auf ausreichendes Beweismaterial, als Ergebnisse der bisherigen Forschung zwölf Sätze auf, denen eine richtige Kampferformel genügen müßte. Dieser Bedingung entspricht von allen 33 diskutierten Formelbildern nur das von Bredt aus dem Jahre 1893. In einem weiteren Abschnitt des Buches werden dann einige Abbaureaktionen des Kampfers besprochen, die für eine Theorie des Kampfers die allergrößte Bedeutung haben, insofern die Konstitution des Kampfers erst dann als völlig aufgeklärt gelten kann, wenn auch für alle diese Abbaureaktionen eine befriedigende Erklärung gefunden ist. Aschan weist überzeugend nach, daß die Bredtsche Kampferformel auch hier sehr wohl als Grundlage dienen kann. Auf den letzten zwanzig Seiten seines Buches behandelt der Verfasser unter Benutzung der einschlägigen Literatur die Konstitution des Kamphens und Bornylens und findet, daß für das Bornylen die Konstitution der des Kampfers entsprechend bewiesen ist, daß dagegen Untersuchungen über den molekularen Bau des Kamphens keineswegs für abgeschlossen gelten können, obwohl die Auffassung Wagners die beobachteten Umwandlungen zu veranschaulichen gestattet. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese klar geschriebene Kampfermonographie eine Lücke in unserer chemischen Literatur auffüllt. Nicht nur wer sich Kampfer und Terpene zum Spezialstudium gewählt hat, wird für den guten Wegweiser durch die stark angewachsene Literatur dankbar sein und manche Anregung daraus empfangen, sondern auch der diesem Teilgebiet unserer Wissenschaft Fernstehende wird froh darüber sein, auf wenigen Seiten mit sicheren Strichen skizziert zu finden, wovon er sich selbst nur durch sehr eingehendes Studium der Originalliteratur ein Bild machen zu können glaubte. *Leimbach.*

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 13./6. 1904.

- 1a. B. 35606. Verfahren und Einrichtung zum Waschen und Entwässern von **Kohlen**. Fritz Baum, Herne i. W. 4/11. 1903.
- 4a. B. 35589. **Wasserkerze**. Hermann Betché, Berlin, Neue Roßstr. 1. 19/3. 1903.
- 4a. B. 35590. **Wasserkerze**. Zus. z. Anm. B. 35589. Hermann Betché, Berlin, Neue Roßstr. 1. 3/11. 1903.
- 4c. B. 34732. Mit dem Stationsgasmesser verbundenes **hydraulisches Gebüsse** zur Einführung bestimmter Luftmengen in die Gasleitung. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G., Berlin. 30/6. 1903.
- 8a. K. 25506. **Bottich** für Vorrichtungen zum Färben mit kreisender Flotte. Max König, Lodz, u. Felix Neubauer, Berlin, Luisenstr. 17. 9/7. 1903.
- 12a. H. 29852. Verfahren zur Auflösung von **Seetang** durch kohlensäure Alkalien. Ernest Herrmann, Paris. 16/5. 1903.
- 18a. D. 13202. Verfahren zur direkten Erzeugung von **Flußeisen** durch Erhitzen von Eisenerzen mit einem Reduktionsmittel in Blechbüchsen. R. M. Daelen, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 7. 10/1. 1903.
- 18a. N. 6752. Beschickungsvorrichtung für **Schachtöfen**. Adalbert Nath, Berlin, Kurfürstenstr. 173a. 34/5. 1903.
- 22e. A. 10049. Verfahren zur Darstellung sensibilisierend wirkender **Farbstoffe** der Cyaninreihe. A.-G. für Anilinfabrikation, Berlin. 4/6. 1903.

Klasse:

- 22 i. S. 18301. **Klebmittel** zum Befestigen von Linoleum u. dgl. Franz Suter, Berlin, Zimmerstr. 99. 22.7. 1903.
23 d. P. 13761. Vorrichtung zur Spaltung (Verseifung) von **Fetten** aller Art. Fritz Perrelet und Karl Becker, Offenbach a. M. 23.6. 1902.
26 e. E. 9541. **Ziehmaschine** für wagerechte Retorten. Zus. z. Anm. E. 9238. Christian Eitle, Stuttgart, Rosenbergstr. 29/33. 16.10. 1903.
80 b. B. 35021. Verfahren zur Herstellung feuerfester Gegenstände aus **Chromerz**. Jean Bach, Riga. 15.8. 1903.
81 e. F. 18181. Vorrichtung zur Sicherung von feuergefährlichen **Flüssigkeiten** gegen Entzündung u. Explosionsgefahr. Fabrik explosionssicherer Gefäße G. m. b. H., Salzkotten. 11.11. 1903.
89 d. M. 22898. Verfahren und Apparat zur Kristallisation stark übersättigter, blank gekochter **Zuckerlösungen**. H. Matis, Ottleben, Kr. Oschersleben. 4.2. 1903.

Klasse: Reichsanzeiger vom 16./6. 1904.

- 1 a. S. 18300. **Klassierrost**, auf dessen in Umdrehung versetzten Stäben eckige Scheiben oder Rippen in gleichen Abständen angeordnet sind. Skodawerke A.-G., Pilsen. 22.7. 1903.
2 c. D. 13684. Verfahren zur Herstellung von **Brot** o. dgl. Jules Ducreux, Joinville le Pont, Seine. 30.5. 1903.
12 f. J. 7385. Selbstwirkendes **Kippgefäß** mit einer oder mehreren **Füllkammern**. Johannesfelder Maschinenfabrik Schumann & Küchler, Erfurt. 10.6. 1903.
12 i. F. 17293. Verfahren zur Darstellung von **salpetriger Säure** aus Ammoniak und Sauerstoff durch Katalyse. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 19.2. 1903.
18 b. D. 13211. **Flammofen** zur Erzeugung von **Stahl**. Victor Defays, Brüssel. 18/1. 1903.
18 c. T. 9041. Verfahren zur Herstellung von einseitig gehärteten, im übrigen zähnen **Stahlplatten** aus einseitig zementierten Platten. Tolmie John Tressidder, Sheffield, Engl. 4.7. 1903.
22 a. P. 15434. Verfahren zur Darstellung von **Mono-azofarbstoffen**. Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh. 19.2. 1903.
32 a. T. 9000. Ofen für **schmelzflüssiges Glas** mit beweglichem Behälter. The Toledo Glass Company, Toledo, V. St. A. 15./6. 1903.
61 a. G. 17678. Chemischer **Feuerlöscher** mit kegelförmigem **Flüssigkeitsbehälter**. Graaf & Co., G. m. b. H., Berlin. 29.11. 1902.
67 c. B. 35534. Verfahren zur Herstellung von **Metallkörnern**. Christian Bayer, Martinlamitz, Oberfranken. 27.10. 1903.
75 d. E. 9651. Verfahren zur **Musterung**, insbesondere **Marmorierung** von porösen natürlichen oder künstlichen Steinen. Philipp Eyer, Köln a. Rh., Lindenstr. 88. 3./12. 1903.
78 a. B. 36277. **Tunkvorrichtung** an Zündholzmaschinen. Badische Maschinenfabrik & Eiseugießerei vorm. G. Sebold und Sebold & Neff, Durlach. 30.1. 1904.
79 c. R. 18027. Verfahren zur Veränderung des **Tabakgeschmacks**. Carl Reimann, Hamburg, Wandsbecker Chaussee 325. 16.4. 1903.
80 b. A. 9757. Verfahren zur Herstellung haltbarer, zum Schwinden oder Werfen wenig neigender **Tonwaren**. The Acheson Company, Niagara Falls, Neu-Jersey. 19.2. 1903.
80 b. St. 8236. Verfahren zur Herstellung **feuerfester Quarzsteine** durch Dämpfen und nachfolgendes Brennen der Formlinge. Ernst Stöfli, Zürich. 16.5. 1903.
81 d. B. 34652. Einrichtung zur **staubfreien Einschüttung** staubbildendes Gutes in einen Aufnahmbehalter o. dgl. Fritz von Bayer-Ehrenberg, Berlin, Alt-Moabit 134, und Alexander Konski, Wilmersdorf b. Berlin. 19./6. 1903.
82 a. St. 8158. Drehbare **Trockentrommel** für Zement, Ton u. dgl. Dora Stehmann, geb. Mohr, White Cliffs, V. St. A. 4./4. 1903.
89 k. K. 25728. Auf wagerechter Welle sitzende **Schleuder**, insbesondere für die Stärkefabrikation. Ferdinand Kaehl, Berlin, Gitschiner Str. 62. 31.7. 1903.

Nr. Eingetragene Wortzeichen.

68291. **Hay** für pharmazeutische Präparate. Simon Hay, Lemberg (Galizien).
68293. **Heda** für kondensierte Milch, präparierte Mehle usw. Robert Berger, Pößnek.
68204. **Herga** für Fleckenreinigungsmittel. H. Jarecki, Köln, u. G. Berlin, Köln.
68244. **Kaloxyl** für Öle, Firnisse, Lacke. L. Lublinski, Hamburg-Eilbek.
68261. **Katechin-Reyscher** für Chemikalien, Farbstoffe. A. Reyscher, Barmen-Rittershausen.
68280. **Königin der Alpen** für Seifen, Parfümerien, Kristallsoda usw. Mayus & Wefers, Krefeld.
68293. **Marke B. mit dem Zwerg** für phosphorsauren Kalk. M. Brockmann, Leipzig-Eutritzschen.
68228. **Milka** für Margarine usw. F. C. Krüger, Leipzig.
68292. **Silleit** für Präparat zur Herstellung von feuerfesten Steinen. Rheinische Sandwerke, Düsseldorf.
68289. **Synthol** für desinfizierendes Mittel usw. Dr. Walter Miersch, Niederschöna b. Dresden.
68263. **Torsin** für Abbeizmittel von Anstrich. Deutsche Vertriebsgesellschaft „Pinol“ Brüll & Co., Nürnberg.
68205. **Wendt** für Haarwasser. Ella Wendt, Hannover.
68387. **Achilles** für Siegellack, Tinte, Tusche usw. J. W. Guttkecht, Stein b. Nürnberg.
68330. **Aristo Klub** für Spiritus, Parfümerien, Seifen usw. Sociedad Vinicola S. & L. Durlacher, Hamburg.
68315. **Brunodont** für Seifen, Parfümerien, kosmetische Mittel. Waldheimer Parfümerie- und Toilettenseifen-Fabrik A. H. A. Bergmann, Waldheim i. S.
68400. **Digestomal** für Heilmittel. Julius Moser, Kirchzarten, Baden.
68369. **Dr. Gebhards** für pharmazeutische und kosmetische Präparate usw. Niehaus & Co., Hamburg.
68365. **Epirenan** für Nebennierenpräparate. Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Berlin.
68318. **Erreicht** für kosmetische Mittel, Parfümerien. François Haby, Berlin.
68331. **Fahre auf Gummi** für Radreifen. Wilhelm Fahl, Dortmunder Gummiwaren-Fabrik, Dortmund.
68389. **Fandango** für Seifen, Parfümerien, medizinische Präparate usw. Fritz Danziger, Berlin.
68401. **Glaseyne** für Arzneimittel, Drogen, Chemikalien usw. Fa. Max Simon jun., Hamburg.
68394. **Goldzauber** für Parfümerien, chemische Präparate usw. Stahl & Nölke A.-G., für Zündwarenfabrikation, Kassel.

Patentliste des Auslandes.

- Verfahren, um **Aether**, **Alkohole**, **Benzine**, **Kolloidum** unverbrennlich zu machen. J. P. Ducruet. Frankr. 341158 (Ert. 27./5.—2./6.).
Verfahren zur Herstellung von **Achroodextrin**. G. Reynaud, Paris. Amer. 761542 (Veröffentl. 31./5.).
Herstellung **graue Farbstoffe der Anthracenreihe**. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik Frankr. 341126 (Ert. 27./5.—2./6.).
Verfahren zur **Lösung** und Vereinigung von **Aluminium und aller Aluminiumlegierungen**. L. Trezel und A. J. Montby. Frankr. 341136 (Ert. 27./5.—2./6.).
Herstellung von grauen **Farbstoffen der Anthracenreihe**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Belg. 176368 (Ert. 15./4.).
Herstellung neuer **Anthrachinonderivate**. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Engl. 17565/1903 (Öffentl. 23./6.).
Antiseptische Pulver u. dgl. Grimes. Engl. 16973/1903 (Öffentl. 23./6.).
Herstellung neuer **Azofarbstoffe** u. Zwischenprodukte zur Erzeugung derartiger Farbstoffe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Engl. 16581/1903 (Öffentl. 23./6.).

- Herstellung von Azofarbstoffen.** Walther Loeb, Bam. Amer. 761310 (Übertr. auf C. F. Böhringer & Söhne, Mannheim-Waldhof) (Veröffentl. 31./5.).
- Roter Azofarbstoff.** Hugo Witter, Elberfeld. Amer. 761128 (Übertr. auf Farbenfabriken der Elberfeld Co., Neu-York) (Veröffentl. 31./5.).
- Verfahren zur Herstellung von porösem Baryumoxyd.** Gebr. Siemens & Co. Frankr. 341200 (Ert. 27./5. bis 2./6.).
- Bindemittel für Ölfarben.** Kollinger. Engl. 17120/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Behandlung von Brennereirückstand,** Abwasser u. dgl. Cameron. Engl. 14536/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren zur Herstellung von schwammigem Blei.** J. H. Mercadier, Louvres. Belg. 176489 (Ert. 15./4.).
- Unschädliches Bleiweiß.** H. u. L. Dodé, Montreuil-sous-Bois. Belg. 176447 (Ert. 15./4.).
- Verfahren zur Herstellung von halogentertiärem Butylalkohol.** Thomas B. Aldrich, Detroit, Mich. Amer. 761189 (Veröffentl. 31./5.).
- Verfahren zur Herstellung von halogentertiärem Butylalkohol.** Thomas B. Aldrich, Detroit, Mich. Amer. 761188 (Veröffentl. 31./5.).
- Behandlung u. Verwendung von künstlichem Calciumsulfat u. -Carbonat.** Monin. Engl. 12391/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren zur Herstellung von Kampfer mittels Isoborneol.** Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering, Berlin. Belg. 176265 (Ert. 15./4.).
- Herstellung von Carborundumgegenständen.** Carborundum Co. Engl. 9963/1904 (Öffentl. 23./6.).
- Maschine, um Collodium zu verspinnen** und die Lösungsmittel der Nitrozellulose oder Zellulose wiederzugewinnen. J. M. A. Denis. Frankr. 341173 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Herstellung von Cyaniden.** Tscherniac. Engl. 17449/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Thermopneumatische Destillierblase** mit kontinuierlichem Gange. E. Bruyère. Frankr. 338825 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Herstellung von Alkylestern von 3, 4-Diamido-benzoësäure.** Ritsert. Engl. 16684/1903 (Öff. 23./6.).
- Neues Druckverfahren.** Soc. anonyme des produits Fred. Bayer & Cie. Frankr. 341007 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Behandlung von Eisenerzen** zur Fabrikation von Eisen und Stahl. M. Moore u. T. J. Heskett. Frankr. 341169 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Explosivmischungen** von großem Brisanzvermögen. N. Ceipek. Frankr. 341021 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren zur Herstellung von Fettköpern u. Schmierung.** G. Gautier. Frankr. 341167 (Ert. 27./5. bis 2./6.).
- Verfahren und Apparat zur Herstellung von sterilisiertem Fischöl u. Fischguano** von Meerervoort. Engl. 9018/1904 (Öffentl. 23./6.).
- Formaldehydverbindung.** Wilhelm Sternberg, Berlin. Amer. 761260 (Übertr. auf Chemische Fabrik auf Aktien, vorm. E. Schering) (Veröffentl. 31./5.).
- Verfahren und Apparat zur Verbesserung von Gebrauchswässern** durch Riesel oder Behandlung in Regenform im luftverdünnten Raum. H. Wehner. Frankr. 340969 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Herstellung von Glaubersalz und Eisenoxysulfat** aus „Salpeterküchen“ oder saurem Natriumsulfat. Parker. Engl. 9619/1904 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren zur Herstellung einer Guttapercha** ähnlichen Substanz. E. H. Fayolle. Frankr. 341013 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Herstellung von kristallisiertem Gyps** zur Papierbeschwerung. W. Brothers. Frankr. 340952 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verbessertes Verfahren zum Indigodruck** mit Hilfe von Hydrosulfiten. Compagnie Parisienne de Couleurs d'aniline. Frankr. 338831 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren zur Verbesserung der Echtheit von Indigo-gefärbten Waren** gegen Abnutzung. Peterhausen & Rechberg. Engl. 14840/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren zur Herstellung von Indigoweiß.** Badische Anilin- u. Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Belg. 176394 (Ert. 15./4.).
- Verfahren zur Herstellung von Indoxyl usw.** Augustus Bischler. Amer. 761440 (Übertr. auf Baseler Chemische Werke, Basel (Veröffentl. 31./5.).
- Herstellungsverfahren von Kieseläureweiß.** G. Convert, Ixelles. Belg. 176356 (Ert. 15./4.).
- Verfahren und Apparat zur Konservierung von Nahrungsmitteln.** H. L. Lapparent. Frankr. 341081 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren der Fabrikation einer Metalllegierung.** A. Jacobsen, Hamburg. Belg. 176429 (Ert. 15./4.).
- Verfahren zur Extraktion von Metallen, Bildung von Legierungen u. Metalloxyden** u. Erzeugung hoher Temperaturen. M. M. P. Weiller und A. Weiller. Belg. 176467 (Ert. 15./4.).
- Verfahren zur Extraktion von Metallen aus Erzen.** William E. Greenawalt, Denver, Colo. Amer. 761164 (Veröffentl. 31./5.).
- Nicht entzündliche Masse** zur Verwendung als Schutzzugr. Mahieux. Engl. 7068/1904 (Öff. 23./6.).
- Reduktion von Nitroverbindungen.** Max Buchner. Amer. 761284 (Übertr. auf C. F. Böhringer & Söhne, Mannheim-Waldhof) (Veröffentl. 31./5.).
- Verfahren zur Trennung der Phenole des Kohlesteers** von den neutralen Bestandteilen des letzteren. Schulze und Chemische Fabrik Ladenburg G. m. b. H. Engl. 17266/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren zur Herstellung eines Kanonenpulvers mit Nitrozellulose.** O. Schmidt, Wertheim a. M. Belg. 176314 (Ert. 15./4.).
- Neues progressives Pulver.** Soc. de la Poudre Peigne et des Brevets Jacques Luciani. Frankr. 341146 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren zur Reduktion organischer Substanzen** in elektrolytischen Bade. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Engl. 15700/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Reinigungszubereitungen.** Batten. England 16751/1903 (Öffentl. 23./6.).
- Organische Säure aus Rübenzuckermelasse** und Verfahren zur Herstellung derselben. Hermann Schrader, Hönningen. Amer. 761412 (Veröffentl. 31./5.).
- Schießpulver.** Albert H. Robinette, Festorus, Ohio. Amer. 761403 (Veröffentl. 31./5.).
- Verfahren zur Herstellung von Schwarzblau auf Seide.** J. Kemp, Paterson, V. St. A. Belg. 176318 (Ert. 15./4.).
- Verfahren u. Einrichtung zur Herstellung von Schwefelsäure.** Niedenführ. Engl. 1066/1904 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren und Apparat, um schnell Soda in kleinen Kristallen** zu erhalten. Hoffmann & Bro. Frankr. 341206 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren zur Herstellung einer Schutzseife** gegen Bleivergiftung. Chemische Werke G. m. b. H. vorm. D. C. Zerbe. Frankr. 341159 (Ert. 27./5. bis 2./6.).
- Neuer Sprengstoff** „Pulver des 20. Jahrhunderts.“ P. Golovine, Charkoff. Belg. 176406 (Ert. 15./4.).
- Verfahren zur Herstellung von Sprengstoffen und Pulvern.** A. Mikolajczak, Castrop. Belg. 176477 (Ert. 15./4.).
- Trockenhefe.** C. Bizard. Frankr. 341184 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Material zum Verseifen von Fetten u. Ölen** und Verfahren zur Herstellung derselben. Nicloux. Engl. 8238/1904 (Öffentl. 23./6.).
- Verfahren zur Verwendung von Wassergasteer.** L. Scholven. Frankr. 340995 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren zur Konzentrierung von Wein usw.** Eudo Monti, Turin. Amer. 761387 (Veröffentl. 31./5.).
- Verfahren zur Gewinnung von Wollfett.** Charles E. Swett, Providence R. J. Amer. 761265 (Veröffentl. 31./5.).
- Übertragungstinte.** Frau A. Morand. Frankr. 341141 (Ert. 27./5. — 2./6.).
- Verfahren zur Herstellung einer entzündlichen Masse für phosphorfreie Zündhölzer.** F. D. Riedel, Berlin. Belg. 176500 (Ert. 15./4.).

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein für Mittel- und Nieder-schlesien.

Sitzung am 11./3. 1904. Vorsitzender Prof. Dr. Ahrens; Schriftführer Dr. Woy.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sprach Herr Dr. Franz Goldschmidt über:

Wirtschaftliches und Chemisches aus der Seifenindustrie.

Im Gegensatz zur chemischen Industrie im engeren Sinne, die nur auf rationell-wissenschaftlicher Basis denkbar ist, hat sich die Seifenindustrie aus dem Handwerk entwickelt und befindet sich zurzeit noch in einem Übergangsstadium. Selbst da, wo die Betriebsorganisation im Sinne der kapitalistisch-kaufmännischen Unternehmung sich gestaltet hat, läßt doch die Technik des Betriebes und die Verkaufsorganisation noch allenthalben mehr oder weniger rudimentär den Ursprung aus dem Handwerk erkennen. Der Konkurrenzkampf der Großbetriebe mit den Handwerksbetrieben ist ein außerordentlich erbitterter und schwieriger und nimmt häufig geradezu deletäre Formen an. Das Fehlen jeglicher Kalkulation bei den kleinen Siedern führt zu einer unerhörten Depression der Marktlage. Um dieser Misere zu begegnen, haben die Großbetriebe seit einiger Zeit begonnen, die Fette im Autoklaven zu spalten, um das Glycerin als lukratives Nebenprodukt zu gewinnen. Früher war die Fettspalterei lediglich von den Kerzenfabriken betrieben worden, die den Seifenfabriken nur ihr Abfallprodukt, das Olein, zur Verarbeitung überließen. Trotzdem die Seifensieder demnach schon Jahrzehntelang Gelegenheit hatten, sich mit der einzigen rationellen Verarbeitung der Fettsäuren auf Seife durch Behandlung mit Carbonaten vertraut zu machen, fängt man doch erst seit ganz kurzer Zeit an, diese Verarbeitungsmethode zu benutzen. Noch heute versiedet ein sehr großer Teil aller Seifensieder die Fettsäuren mit den teuren Ätzalkalien.

Bis in die neueste Zeit war die einzige in betracht kommende Methode der Fettspaltung die Autoklavenspaltung, meistens mit Zusatz von ca. 1% Kalk oder Magnesia. Die Wirkung dieser Oxyde ist rein physikalisch zu erklären. Die in den Fetten stets vorhandenen freien Fettsäuren bilden mit dem Oxyd Seife, diese Seife löst sich in der Fettmasse auf und erteilt dieser dadurch die Fähigkeit, mit Wasser in innige Emulsion zu treten, so daß das Fett der Hydrolyse eine größere Angriffsfläche bietet. Die Spaltung ohne Zusatz eines Agens glaubt Vortragender einer Überschreitung des kritischen Punktes des Fett-Wassergemisches bei sehr hohen Temperaturen zuschreiben zu müssen, so daß diese Spaltung eine Reaktion im homogenen Medium darstellen würde. In den letzten Jahren sind einige Fettspaltungsverfahren im offenen Kessel aufgekommen. In Amerika hat sich viel eingebürgert das Taitchelsche Verfahren, nach

welchem das Fett mit dem Wasser durch Zusatz einer aromatischen Sulfosäure in Emulsion gebracht wird. Leider wirkt das Agens im Verein mit der Luft auf das Fett bräunend, indem offenbar eine der Sauerstoffabsorption des Pyrogallols analoge Reaktion eintritt. — Von der Firma Gerstle und Groß wurde vor einiger Zeit mit viel Reklame das Verfahren eines Herrn Krebitz zur „Deglycerinierung der Fette“ angeboten. Über dies Verfahren lassen sich keinerlei Mitteilungen machen, da es mit dem Mantel strengsten Geheimnisses umgeben wird. Ziemlich gewiß ist nur, daß es sich bei demselben um keine Fettspaltung im chemischen Sinne handelt. Schließlich hat seit einem Jahre das größte Interesse erregt das Fettspaltungsverfahren der Ver. Chem. Werke in Charlottenburg, durch Einwirkung von Rizinusferment in saurer Lösung. Ein Vorzug dieses Verfahrens ist die helle Qualität der erzeugten Fettsäuren, doch ist die Aufarbeitung einer bei der Verarbeitung auftretenden „Mittelschicht“ zwischen Fettsäure und Glycerin, welche die Rizinusamenteile enthält, etwas unbequem. Die fermentativ gewonnenen Glycerine haben, wie die Augsburger Seifensiederzeitung berichtet, einen bedeutenden Aschengehalt. Trotzdem dürfte dieses Verfahren noch eine Zukunft haben, wenn schon es schwerlich die Autoklavenarbeit ganz verdrängen wird. — Die Einführung der Fettspaltung läßt eine analytische Fabrikkontrolle in den Seifenfabriken, als sehr empfehlenswert erscheinen. Eine solche besteht erst in ganz wenigen großen Etablissements, trotzdem auch eine analytische Kontrolle des Rohmaterialeinkaufes dringend geboten erscheint. Speziell auf dem Markte der abfallenden Fette, Knochenfette und ähnlicher Fette herrschen schlimme Zustände; Vortragender demonstrierte ein Knochenfett, das mit 97% garantierter Fettgehalt verkauft worden war, aber 1% Asche und 12½% Wasser enthielt. Bei Knochenfetten steigt im allgemeinen das Wasseraufnahmevermögen mit dem Gehalt an Kalkseife. Ein interessantes Analysenresultat erhielt Vortragender auch bei einem als „Seifenfett“ offerierten Produkte. Dasselbe bestand aus ca. 40% Kaliseife, etwa 33% Fettsubstanz, der Rest war Wasser. Ein „Seifenpulver“ bestand aus 56,5% calcinierter Soda, 11,1% Chlorammonium und 32,4% wasserhaltigem Glaubersalz. Diese wenigen Beispiele beweisen evident, wie notwendig die chemische Analyse, abgesehen von der technischen Betriebskontrolle, zur kaufmännischen Orientierung ist.

Das vitale Interesse der Seifenindustrie erfordert eine Emanzipation von der rein handwerksmäßige Empirie, an deren Stelle das Arbeiten nach rationell-chemischen Prinzipien zu treten hat.

In der sich anschließenden Debatte wies Herr Dr. Karau auf die wirtschaftlichen Gefahren hin, die eine Überschwemmung des Inlandmarktes mit im Ausland erhaltenen Fettsäuren nach sich ziehen könnte.

Sodann sprach der Schriftführer über das Thema:

„Die Gebühren technischer Sachverständiger nach den Deutschen Prozeß- und Gebührenordnungen“.

In der 46. Sitzung des Deutschen Reichstages am 1./3. d. Js. beantwortete der Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Herr Dr. Nieberding eine Anfrage des Zentrumsabgeordneten Herrn Kirsch:

„Die 1879 festgesetzten Gebührensätze für Zeugen und Sachverständige entsprechen nicht mehr den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen; noch schlimmer steht es mit der Vergütung für das Nachtquartier. Ich möchte wissen, wo man hier in Berlin ein Nachtquartier für 3 M finden soll“, wie folgt:

Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Nieberding: „Meine Herren! Was die Frage der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige betrifft, so muß ich ja dem Herrn Vorredner zugeben, daß die Verhältnisse in wirtschaftlicher Beziehung sich geändert haben seit der Zeit des Erlasses dieser Bestimmungen. Auf der anderen Seite bitte ich Sie, doch auch zu erwägen, daß es sich hier, wenn wir an eine Neuregelung herantreten könnten, um eine Frage von sehr großer finanzieller Bedeutung handelt, und ich bin sehr zweifelhaft darüber, ob die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten sehr geneigt sein werden, ihr Budget mit erweiterten Ausgaben nach dieser Richtung hin zu belasten. Ich meinerseits bin heute nicht in der Lage, eine maßgebende Erklärung abzugeben. Anträge, die an uns kommen, werden wir, soweit es in unserer Macht liegt, mit wohlwollender Erwägung verfolgen.“

Angesichts einer derartigen Erklärung sei eine gesetzliche Neuordnung der Gebührenfrage für lange Zeit so gut wie aussichtslos. Es könne nur Selbsthilfe angeraten werden, indem jeder

in Zivilprozessen herangezogene technische Sachverständige die ihm gesetzlich zustehende Vergütung für Mühwaltung (vergl. die Baurat Uengersche Broschüre S. 8 und 13) in angemessener Höhe durchzusetzen bestrebt sein müsse, wobei 5 M für die Arbeitsstunde als Normalsatz anzunehmen sei. Der Vortragende besprach eingehend die in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen und deren Motive und veranlaßte eine sehr lebhafte und interessante Debatte, welche zur Gründung eines Ausschusses zur weiteren Behandlung der Gebührenfrage führte.

Ordentliche Vereinssitzung am 15./4. 1904. Vorsitzender: Prof. Dr. Ahrens; Schriftführer: Dr. Woy.

Der vom Herrn Prof. Dr. Ahrens angekündigte Vortrag über: „Radioaktive Substanzen“ hatte ein besonders zahlreiches Auditorium versammelt. Nachdem derselbe zuerst: „Über hellroten Phosphor“, dessen Eigenschaften, Gewinnung und derzeitige Verwendungsmöglichkeiten gesprochen hatte, ging er auf das Hauptthema des Abends über und gab eine treffliche Übersicht über Entwicklung und den jetzigen Stand der Forschungen auf dem Gebiete der radioaktiven Substanzen, insbesondere des Radiums selbst. Der durch Demonstrationen begleitete Vortrag fand den lebhaftesten Beifall der Versammlung, der durch Herrn Dr. Schulz-Saarau zum Ausdruck gebracht wurde.

Der Schriftführer wies auf die interessante Publikation des Herrn Dr. Beythien-Dresden über Manganausscheidungen durch Pilze, speziell eine Cremothrixart hin, da durch sie möglicherweise der Wassereinigung ganz neue Bahnen gewiesen würden, und die Manganbefreiung des Wassers technisch wichtiger werden kann, als die jetzt allein berücksichtigte Enteisung.

Dr. Woy.

Zum Mitgliederverzeichnis:

I. Als Mitglieder des Vereins werden bis zum 16./6. vorgeschlagen:

Burmeister, Dr. phil. **Fritz**, Leipzig, Leplaystr. 3 II (durch Prof. Dr. Rassow).

Müller, Dr. phil. **Bernhard**, Dresden-Ä., Stephanienstr. 9 (durch Prof. Dr. Rassow).

Schudt, Dr. **Hermann**, Friedberg i. Hessen, Feuerbacherstr. (durch Prof. Dr. Elbs).

Werner, Dr. **Georg**, Repetitor der tierärztlichen Hochschule, Hannover, Misburgerdamm 16 A (durch Dr. R. Hase).

II. Wohnungsveränderungen:

Berend, Dr. **Ludwig**, Aachen, Ludwigsallee 100.

Driedger, Adolf, 6 Southfield Road, Middlesbrough, o./Tees

Ebler, Dr. **Erich**, Heidelberg, Häußerstr. 4.

Fischer, Hans, Bremen, Loydstr. 61.

Hagen, Dr. **Max**, Fabrikdirektor, Sondershausen.

Hagen, Oskar, Colton, via Noë estado de Durango Republica Mexicana.

Hoffmann, A., Rambach bei Wiesbaden, Wiesbadenerstr. 160 b.

Koch, Dr. **Adolf**, Verein für chemische Industrie Mombach bei Mainz.

Leuchter, M., Friedenau/Berlin, Albestr. 30.

Nex, Dr. W. Karlsruhe, Durlacher Alle 36 IV.

Rosenbaum, Wilhelm, Hameln, Bahnhofstr. 11 a.

Schindler & Muetzell, Nachf., Inh., Emil Rud. Müller & K. Krawzynski, Seifenfabrik. Stettin, Wasserstr. 7.

Schmidt, Dr. **Georg**, Fabrikdirektor, Schlebusch bei Köln/Rhein.

Stechele, Dr. **Fritz**, Leipzig, Salomonstr. 18.

Taussig, Dr. **Rudolf**, Wien IX, Berggasse 10.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3058.